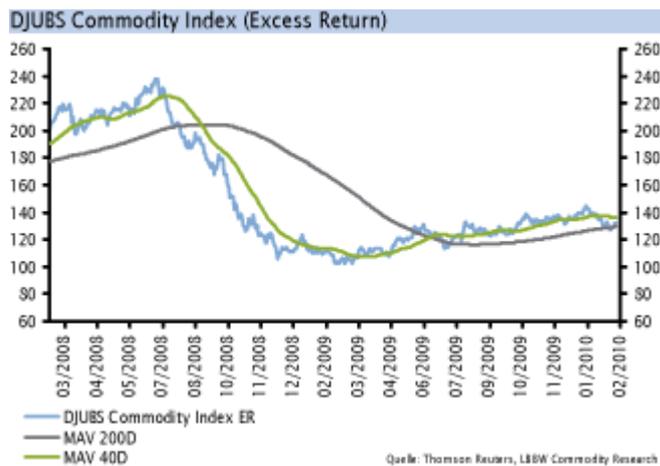


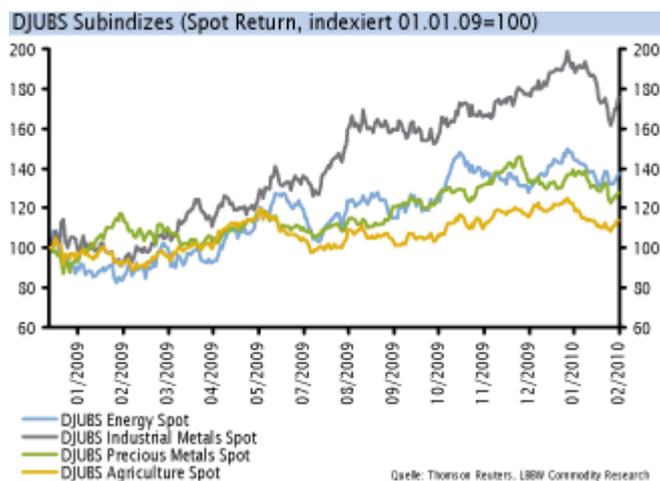
Notenbanken kaufen Gold

12.02.2010 | [Thorsten Proettel \(LBBW\)](#)

In den vergangenen 20 Jahren waren die Notenbanken stets ein Angebotsfaktor für den Goldmarkt. Nach der Überwindung des Ost-West-Konflikts glaubten viele Währungshüter, Gold als eine Art Notgroschen würde nicht mehr gebraucht und der Gegenwert wäre in Zins bringenden Anleihen besser investiert. So reduzierten vor allem die Europäer bis zuletzt ihre Edelmetallreserven im Umfang von mehreren hundert Tonnen jährlich. Diese Verkaufsprogramme laufen nun allmählich aus und da die Zentralbanken einiger Schwellenländer gleichzeitig Gold erwerben, sind die Notenbanken per Saldo 2009 auf die Käuferseite gewechselt.



Wahrscheinlich haben sie im vergangenen Jahr mindestens 10 Tonnen erworben, wobei in dieser Zahl weder die Aufstockungen der Goldbestände Indiens um 200 Tonnen noch Chinas um 454 Tonnen enthalten sind. Im ersten Fall stammt das Edelmetall aus den Tresoren des Internationalen Währungsfonds, so dass sich Kauf und Verkauf buchungstechnisch ausgleichen. Die People's Bank of China hat dagegen nicht veröffentlicht, in welchem Jahr sie das Gold erwarb. Hierdurch ist eine eindeutige Zurechnung ebenfalls nicht möglich.



Aus Anlegersicht ist die oben beschriebene Entwicklung grundsätzlich positiv zu werten. Das Angebot wird verringert und wenn die Notenbanken als zusätzliche Nachfrager am Markt auftreten, dann erhöht sich die Wahrscheinlichkeit von Preissteigerungen. Hinzu kommt ein psychologisches Argument. Wenn selbst manche Notenbanken als Emittent von Papiergeld lieber Gold an Stelle von anderem Papiergeld oder Staatsanleihen einlagern, dann dürfte dies noch mehr Investoren zu einer Portfoliodiversifikation mit Edelmetall bewegen. Ein Wehrmutstropfen bleibt allerdings: Zuletzt haben die Notenbanken im Jahr 1988 mehr Gold gekauft als verkauft. Kurz zuvor erreichten die Notierungen ein Fünfjahreshoch. Auch zur Zeit der Goldhaussa 1980 wurden die Goldreserven erhöht. Unter Timing-Aspekten haben die Währungshüter also bislang kein glückliches Händchen bewiesen.

© Thorsten Proettel
Commodity Analyst

Quelle: Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/17419--Notenbanken-kaufen-Gold.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).